

# NEWSLETTER

FEBRUAR 2023

## ÖKOSYSTEM MOOR ALS RESERVOIR DES LEBENS



In Vorarlberg gibt es 39 Europaschutzgebiete, darunter befindet sich auch eine Vielfalt an Mooren. Diese sind besonders wichtig für unser Klima, weil Moore als ein unglaublicher Kohlenstoffdioxid Speicher dienen, erklärt Martin Bösch, Schutzgebietsbetreuer für den Bregenzerwald und das Kleinwalsertal.

„Solange sie nass sind, wird dieses biogene Material gespeichert, sodass es nicht mineralisiert und ins Klima ausgegast wird.“ Aus diesem Grund ist es notwendig, sie zu bewahren, anstatt zu entwässern. „Es geht eher darum, wie beim Verkehr, dass wir nichts Neues dazugeben zu der haarsträubenden Bilanz, die wir schon haben.“ Schließlich sei die Rede davon, dass ein Drittel der Kohlenstoffdioxid-Äquivalente in drei Prozent der Erdoberfläche zu finden ist: „Das sind unglaubliche Dimensionen. Das kann weder der Wald noch ein anderes Ökosystem kompensieren.“

### Richtige Bewirtschaftung

Dem Experten zufolge gibt es in Vorarlberg und Salzburg im Vergleich zu den anderen Bundesländern die größten Moorflächen. „Wir haben die Verantwortung, diese zu erhalten und den Speicher zu schützen“, fügt Bösch hinzu. Doch dieser Schutz sei äußerst komplex, da er in viele Interessensgebiete hineinreicht, von Landwirtschaft und Bodensicherheit bis zum Hochwasserschutz. Auch die Wiederbewässerung von Mooren kann nach hinten losgehen, wenn man sie falsch betreibt. „Dabei kann Lachgas produziert werden, das schädlicher ist wie CO<sub>2</sub>. Deswegen ist es wichtig, Moore richtig zu bewirtschaften, weil es in die falsche Richtung gehen kann, wenn man es nicht korrekt macht“, erläutert der Dornbirner.

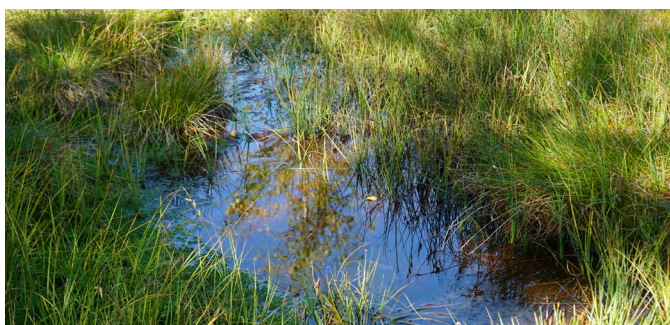


### Ein Biotop

Letztlich müssen die Moore baurechtlich renaturiert werden – also wieder in einen naturnahen Zustand zurückgeführt werden. „Viele Moore wurden früher lange drainiert für die Bewirtschaftung. Das war damals wichtig für die Menschen. Heute braucht es ein Umdenken, erst recht wegen des Klimaschutzes und Artensterbens.“ Zumal weil Klimaschutz, Umweltschutz und Naturschutz stark zusammenhängen.



Die Besonderheit bei Mooren ist, dass sie nicht nur ein Biotop für Pflanzen und Tierarten sind, sondern auch, dass sie sich einzeln voneinander unterscheiden. „Jedes Moor ist anders und variiert regional.“ Auch in Vorarlberg. „Sie haben hier nicht nur einen Landschaftskulturellen-Aspekt, sondern gehören zu unserem Vorarlberger Brauchtum, mit der Streubewirtschaftung und den Hochmoorflächen, die bei uns sehr häufig vorkommen im Vergleich zu anderen Bundesländern“, erklärt der Schutzgebietsbetreuer. Deswegen möchte Martin Bösch zusammen mit seinen Kollegen vom Verein Naturvielfalt bis zu drei Projekte im Jahr realisieren, bei denen sie Moore in Vorarlberg renaturieren. So helfen sie der Natur und dem Klima. „Wir müssen mit der Natur und nicht gegen die Natur arbeiten.“ Natur- und Klimaschutz hängen oft zusammen.



Renaturierung einer Moorfläche in Vorarlberg



© Regionsmanagement Vorarlberg



[Hier nachzulesen](#)

## GEMEINSAM GUTES TUN

Das Jahr 2022 stand nach den Pandemie Jahren im Zeichen der Vernetzung unter den Naturschutz-Aktiven in Vorarlberg. Erste Schritte haben wir untereinander bei der ein und anderen Veranstaltung in diesem Jahr schon gemacht. Und dabei haben wir gespürt, dass es Sinn macht, uns intensiver auszutauschen, sei es über Maßnahmen, Projekte oder Ideen. Deshalb möchten wir unser Interesse an Vernetzung breiter streuen.



waldverein  
vorarlberg

Der Vorarlberger Waldverein informiert über Aktivitäten und Neuigkeiten rund um den Verein. Wir freuen uns, wenn ihr den Newsletter abonniert. Er erscheint ca. 1-mal monatlich.

[Anmeldeformular](#)

## VIEL-FALTER-TAGFALTER MONITORING

Du magst Schmetterlinge? Du möchtest mehr erfahren und lernen? Dann mach mit beim Viel-Falter Tagfalter Monitoring. Das Beobachten von Tagfaltern soll leicht und schnell erlernt werden können. Vorkenntnisse braucht es nicht, nur Neugierde und Interesse. Wem hilft das? Den Schmetterlingen auf jeden Fall, aber auch Wissenschaft und Naturschutz werden damit unterstützt. Und ganz nebenbei erfährst du viel über die Schönheit und Vielfalt heimischer Tagfalter. Hier ist der erste Schritt, dich zu beteiligen: [Vielfalter.at](http://Vielfalter.at)

Herausgeber:  
Naturwacht Vorarlberg

Für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. DI Marion Eckert-Krause, [mek@eckertkrause.com](mailto:mek@eckertkrause.com), T 0650 8517993  
Gaby Kraft, MAS, [gabriele.kraft@dornbirn.at](mailto:gabriele.kraft@dornbirn.at), T 0664 22 125 02